



Bericht des Schiedsrichterwartes zum Verbandstag 2010

Die Tätigkeit des Verbandsschiedsrichterwartes und des gesamten Verbandschiedsrichterausschusses war auch in den letzten zwölf Monaten durch personelle und inhaltliche Konstanz geprägt. Trotz aller Schwierigkeiten ist und bleibt es das Ziel des Ausschusses, die Qualität des Schiedsrichterwesens im WVV zu erhöhen, ohne bei der Quantität nennenswerte Abstriche machen zu müssen.

Ein besonderes Ereignis war das erfolgreiche Abschneiden von Sabine Witte beim Internationalen Schiedsrichter-Lehrgang im vergangenen Oktober. Der WVV ist damit der einzige Landesverband im DVV mit drei international tätigen Hallenschiedsrichtern.

Einschneidende Änderungen der Aufgaben des Schiedsrichterausschusses ergeben sich möglicherweise ab dem nächsten Jahr, falls es zur Einführung der sog. 3. Ligen zwischen den 2. Bundesligen und den Regionalligen kommen wird. Aus heutiger Sicht scheint dann aufgrund der zusätzlichen Spiele in dieser Liga ein zentraler Schiedsrichtereinsatz in den WVV-Oberligen (dann nur noch die fünfthöchste Liga) in der bisherigen Form organisatorisch und kapazitativ nicht mehr möglich bzw. nicht mehr wirtschaftlich. Die Entwicklung auf DVV-Ebene bleibt insoweit abzuwarten. Der Verbandsschiedsrichterausschuss tagte seit dem letzten Verbandstag einmal als Gesamtausschuss und zusätzlich die drei Arbeitskreise. Ich habe bis auf eine urlaubsbedingte Ausnahme an allen Präsidiumssitzungen, an einer Sitzung des Spielausschusses sowie an den beiden Sitzungen des Bundesschiedsrichterausschusses teilgenommen.

Der WVV ist europaweit zur Zeit durch zwei Internationale Schiedsrichter (Vorjahr: zwei) und eine Internationale Kandidatin (null) sowie in den Bundesligen zusätzlich durch sechs (sieben) A- und zehn (elf) B-Schiedsrichter/innen vertreten. Vier (vier) A-Prüfer des WVV sind als sog. Bundesliga-Beobachter im Einsatz.

Die Anzahl der B-Schiedsrichter, die in den Regional- und Oberligen eingesetzt werden, kann konstant bei etwa 100 gehalten werden. Wie im Vorjahr konnten vier junge Kollegen nach erfolgreicher Absolvierung der Kandidaturphase zu neuen B-Schiedsrichtern ernannt werden. Da nach vielen Jahren erstmalig wieder Nachfrage nach einem zweiten Lehrgang bestand, gibt es darüber hinaus noch einige Kolleginnen und Kollegen, die hoffentlich in der nächsten Saison erfolgreich ihre Kandidatenzeit werden beenden können.

Die Zahlen im unteren und mittleren Leistungsbereich sind über mehrere Jahre relativ konstant, und es entfallen im Durchschnitt weiterhin auf jeden Volleyballkreis mehr als 300 lizenzierte Schiedsrichter/innen. Die Anzahl der Lehrgänge im Jahr 2009 lag bei etwa 270 (Vorjahr: 280).

Ich danke allen Schiedsrichtern, Lehrwarten, Kreisschiedsrichterwarten, Mitgliedern des Ausschusses und des Präsidiums sowie der Geschäftsstellenbelegschaft für Einsatzbereitschaft und Unterstützung in den vergangenen zwölf Monaten.

Dr. André Jungen